Rund um das Jubiläum Michael 70 Jahre

Ich freue mich auf Euer Kommen in guter Laune und auf fröhliche Begegnungen!

Euer Jubilar Michael

Und Alle sind gekommen: Kinder mit Familien: Christian, Lisa, Sienna & Alishia aus Singapur, Larissa aus Chicago, Michaela, Marc, Leni, Nils & Lukas aus Berlin, Beate, Helene, Julian & Reinhardt aus Soritz, Schwester Netti, Jörn & Max aus Greifswald, Cousine Marion & Wolfgang aus Potsdam, Schwager Gottfried & die drei Neffen Michael, Joci, Gunter mit Simone, Julia, Joy, Joko & Marla aus Thüringen, Schwägerin Valentina, Sascha, Nichte Mascha & Petja aus Moskau, Doris & Dietmar Ahner aus Pyrbaum, Paul & Heiderun aus Unna, Zbigniew aus Remseck, Barbara, Friederike, Uschi & Thomas aus Berlin, München,London und Nürnberg, Lena & Reiner aus Dresden, Ludmila, Alexander & Kirill aus Minsk

1. FamilieBuchholz - Junior kommt aus Singapur

Der Flieger aus Dubai landet pünktlich, nur das Chaos am Münchener Flughafen verzögert die Ankunft. Zwei offene Passschalter für einen Airbus 380 – so was gibt es nur in Deutschland. Endlich kann Opa die Enkelinnen sowie Lisa und Christian in die Arme nehmen. Die neun Gepäckstücke lassen sich mit viel Geschick im großen Karoq verstauen – und ab geht es nach Pyrbaum!

Hier wartet Oma schon auf uns mit einem Imbiss. Nach kurzer Begrüßung kann es dann ins Bett gehen, denn in Singapur fängt ja schon bald der nächste Morgen an.

So gibt es die nächsten zwei Tage erst einmal Jetlag.

Aber die beiden Enkelinnen überwinden den Jetlag schnell bei Spiel und Spaß, und die Oma näht dabei im Hintergrund an den Kleidern für Enkelinnen und Töchter:

Zum Glück hatten wir Sonnenschein, und die Temperaturen waren stets deutlich über 10° C. So konnten wir auch mit den Fahrrädern die Rehe besuchen. Na das war aber ein toller Spaß, wie die Rehe und ihre Böcke so aus der Hand fraßen.

Auch unser Waldspielplatz und die Schaukeln im Garten waren gern genutzt.

Beim Monopoly-Spiel gewann die Alishia haushoch alle Häuser und Hotels. Sienna wird mit einem schicken Kleid von Oma getröstet! Am Sonnabend ist dann der Jetlag weitgehend überwunden und alle unsere Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam!

Nun kann der Sonntag, 4. November kommen. Heute hat Opa Michael seinen 70. Geburtstag, und

am frühen Morgen ist der traditionelle Geburtstagstisch bereitet: mit „Google Home“ mitgebracht aus Singapur, Hugo-Boss-Uhr, warmem Pullover und einer Torte in Form der deutschen „Smart-Grid“-Bücher, 1, und 2. Ausgabe. Die hat Frau Koch designt, und sie ist lecker, lecker!

Nachdem Frühstück gibt es im Cafe „Sperrmüll“ einen besonderen Frühschoppen mitschmackhaften Häppchen!

Eswurde eine sehr lustige Runde, und tolle Geschenke gab es auch mit viel Wein,Riesen-Präsentkorb von den Schwieger-geschwistern und selbstgebackenen Kipferln von Christiane. Wie gut haben wir es doch mit unseren freundlichen Nachbarn!

Nachmittags wollten die Kinder wieder zu den Rehen. Da sind sie richtig begeistert! DerAbend klang aus mit einem tollen Störessen am Kamin! Ein super Geburtstag wars!

Nochdrei Tage blieben bis zur Reise nach Dresden, und die waren angefüllt mitEinkäufen in der Umgebung, Besuch von München, wo Christian ja seineJugendjahre in der Ballettstiftung und der Akademie für Fotodesign verbrachte! Nun konnte er den Kids zeigen, wo er seine Jugendjahre verbracht hatte und sogar feststellen,dass er in der Broschüre der Stiftung als Absolvent verewigt wurde.

Schließlichgab es auch ein Sightseeing im mittelalterlichen Rothenburg ob der Tauber!

Abschließendbesichtigten die Singapurer noch das Tiergehege im Faberhof und staunten überdie kapitalen Hirsche, die Streicheleinheiten nicht abgeneigt waren!

Am Donnerstagmorgen starteten wir endlich nach Dresden!

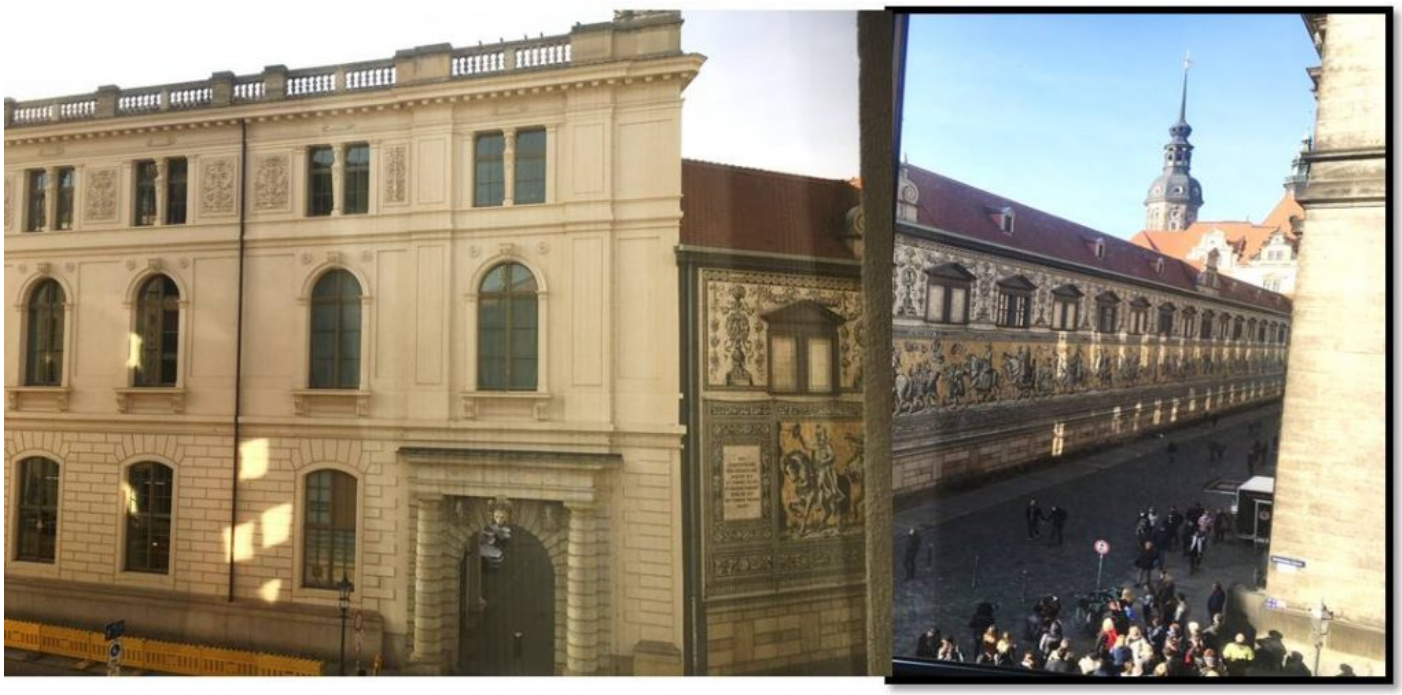
2. Dresden vor der Jubiläumsparty

Der Zufall wollte es, dass Lari, Christian und wir gleichzeitig eincheckten. Lari als Überraschungsgast war gerade aus Chicago über München fliegend in Dresden eingeflogen. Das

Hotelpersonal hatte für uns Suiten auf zwei Ebenen in der 5.Etage reserviert. Im Eingangsbereich neben Couch, Tisch, Fernseher eine steile Holztreppe und im Obergeschoß etwa 45 m^2 Luxus, auch mit Dachterrasse und Blick auf die Neustadt. Nur war die Treppe nichts für Oma und Opa kurz vor der Knieoperation und nach der Zehenamputation. So bekamen wir eine Suite mit 120 m^2, zwei Wohnzimmern, Schlafzimmer, Eingangsgarderobe, zwei Toiletten – und einen phantastischen Blick auf dieFrauenkirche. Da hat sich die Stunde Wartezeit gelohnt!

Ein Geburtstagsgratulationsgesteck war auch schon da, mit Obst, Pralinen, Kuchen! Na und der Ausblick war sensationell. Man war sozusagen mitten im touristischen Geschehen. Vor der Frauenkirchenimmt die Schlange natürlich selten ein Ende!

Auch Familie Ahner jun. bekam eine schöne Suite mit anderem Ausblick! Auch durch die Fürstengalerie strömen die Touristen in Massen. Toll auch dass das Verkehrsmuseum nun ebenfalls einen schönen Anblick bietet – von derSuite aus!



Wie bei jedem Dresdenbesuch war die Semperoper am Donnerstagabend ein Muss! Unsere

Enkelinnen aus dem fernen Süden konnten erstmals eine Oper besuchen, und entsprechend waren sie aufgeregt! Ein schöner Spaziergang ist es zumTheaterplatz mit dem Schloss und der Semper-Galerie.

Unsere Singapurer saßen natürlich in der ersten Reihe, Tante Larissa und Opa Michael zwei Reihen dahinter.

Besonders Alishia kommt aufgrund des wunderschönen Gebäudes gar nicht mehr aus dem Staunen heraus. „Beautyful“! Und so gibt es jede Menge Fototermine: Auch imTreppenhaus und in der Galerie, wo man sich bestens mit Speisen und Getränken versorgen kann.

Aberauch die Operninszenierung war ganz großartig und die Carmen wurde durch einegeorgische Sängerin ganz phantastisch dargestellt. Der Riesenapplaus wolltekein Ende nehmen. Ein wirklich

schöner Auftakt in Dresden.

Am Freitag war Besuch des Schlosses mit Grünem Gewölbe und der Innenstadt angesagt.Freudig konnten wir erkennen, dass immer mehr Baustellen verschwinden und die Schönheit Dresdens weiter wächst, auch im alten Reiterhof!

Am Nachmittag ging es dann los mit dem Eintreffen der meisten Gäste, und da war die Suite ein geeigneter Treffpunkt. Zuerst trafen die Eichners ein und zeigten wie ideenreich Thüringer bei der Auswahl von phantastischen Geschenken sein können: vom Musical auf den Erfurter Domstufen über Erfurter Wappenkekse und einen Kasten spezielles Heimatbier bis hin zu Präsentkörben mit Thüringer Leckereien.Da waren so viele Knackwürste dabei, dass sogar Singapur und Moskau davonprofitieren konnten!

Das war ja eine Bescherung wie Geburtstag und Weihnacht zusammen. Danke! Bald darauf trudelten die Moskauer ein mit vielen Moskauer Leckereien und Wodka sowie einer wertvollen Lackmalerei aus der Jaroslawer Schule. - Valja wie immer sehr exotisch mit einem ihrer tollen

Hüte. Aber diese Bescherung war zweiseitig, denn Lisa hatte auch für jeden sein Geschenk aus Singapur! Welche Freude!

Ein ganz besonderes Geschenk hatte aber Petja bereitet. Ein selbstgemaltes modernes Kunstwerk nach Matisse! Das hat er auch ganz wissenschaftlich erklärt!

Das ist schon beeindruckend, wie bei den jungen Leuten schon die schöpferischen Fähigkeiten entwickelt werden!
Kaum war der erste Trubel vorbei, stand die Leni plötzlich strahlend vor der Tür.

Nun
sind alle am Freitag erwarteten Familiengäste da!

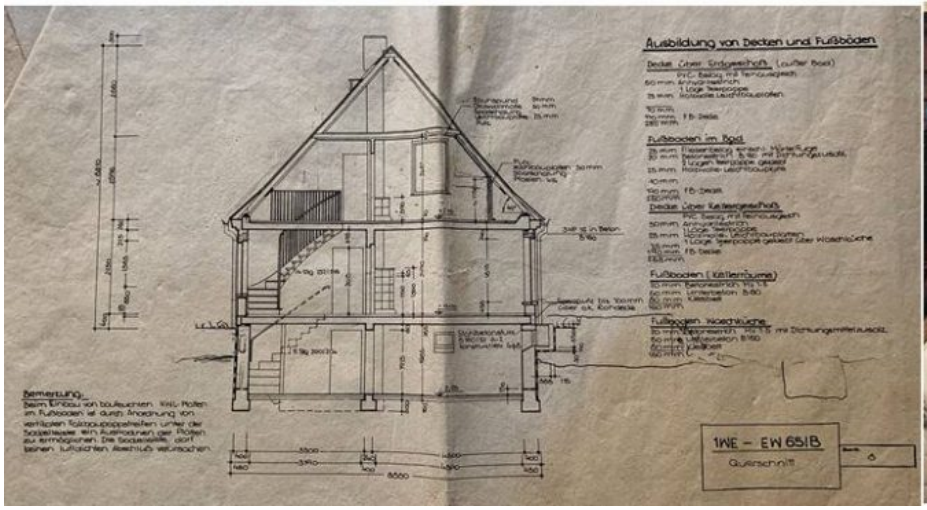
Der Abend wurde dann in drei Gruppen verbracht, Natascha mit Valja, Ludmila, Sascha und Alexander. Die Singapurer mit den noch weitgehend jugendlichen Gästen aus Thüringen, Moskau und Minsk, Opa Michael mit Heiderun und Paul (Cousine Marion und Wolfgang waren leider nicht auffindbar).

Mit Heiderun und Paul konnten wir sogar noch an der frischen Luft im Angesicht der Frauenkirche sitzen, und das mitten im November bei Frühlingstemperatur!

Derharte Kern aber ließ sich noch weit nach Mitternacht verwöhnen:

Nun war schon der Sonnabend gekommen. Jeder machte seine Touren rund ums Hilton.

Christian aber besuchte mit Familie seine Wirkungsstätten aus der Jugendzeit in der Palucca-Schule, sogar unser früheres Haus! Die neuen Bewohner waren sehr freundlich, aufgeschlossen und zeigten sogar die alten Bauunterlagen. Aber es hat sich viel verändert – zum Beispiel unser schöner Kamin im Wohnzimmer ist weg.



Sehr angeregt war auch das Treffen mit dem früheren Nachbarjungen Thomas!

Familie Ahner war mit Larissa in Frauenkirche und Grünem Gewölbe unterwegs! Überwältigt haben der barocke Altar und die Kunstschätze im Grünen Gewölbe, das sich nun im wiederaufgebauten Schloss befindet.

Auch der Lukas staunt und schaut ganz stumm übers viele Gold herum!

Um die Mittagszeit sind auch Beate, Reinhard, Helene und Julian eingetroffen, und wieder wurde ein Geschenk überreicht: Weinabonnement für jeden Monat bis der Jubilar 71 wird!

Am Nachmittag war Enkelschwimmen angesagt. Leni und Nils kommen in den Hotelbademänteln, was beiden übrigens sehr gut steht!

Bei Sienna und Petja gab es im Pool beim Toben gar keine Sprachprobleme. Sie unterhalten sich beide eben international.

FürSonnabendnachmittag hatte Christian dann die Aufnahme von professionellenFamilienfotos angesagt.

Dazu hatte er eine ganze Fotostudioausrüstung aus Singapur mitgebracht. Alishia half dem Daddy bei Aufbau! So sind dann endlich mal ganz exquisite Fotos mit allen Familienmitgliedern entstanden! Vielen Dank Christian für die tolle Idee und den enormen Aufwand!

Natalie und Michael - seit 48 Jahren ein Paar und mit 7 Enkeln beschenkt

Der Jubilar &seine vier attraktiven Kinder Natalie mit Nichte & daughter in law

Lisa und Mascha, Opa Michael mit Sienna und Alishia sowie mit Mascha

Familie Marc Ahner mit Oma und Opa Die Soritzer mit dem Jubilar

Mit unseren Moskauern

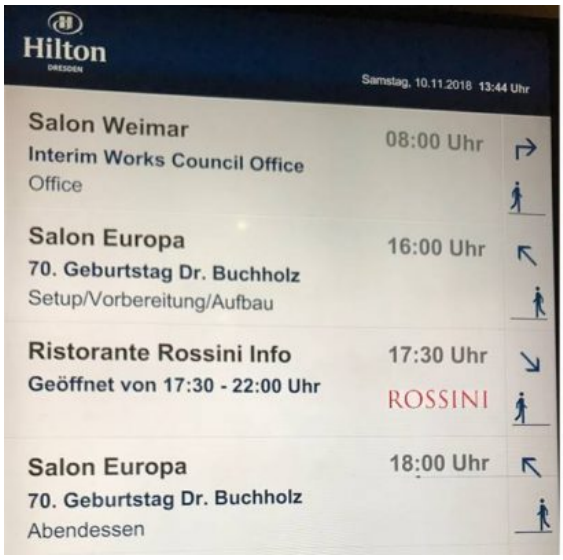
und Großfamilie Eichner mit Jubilar

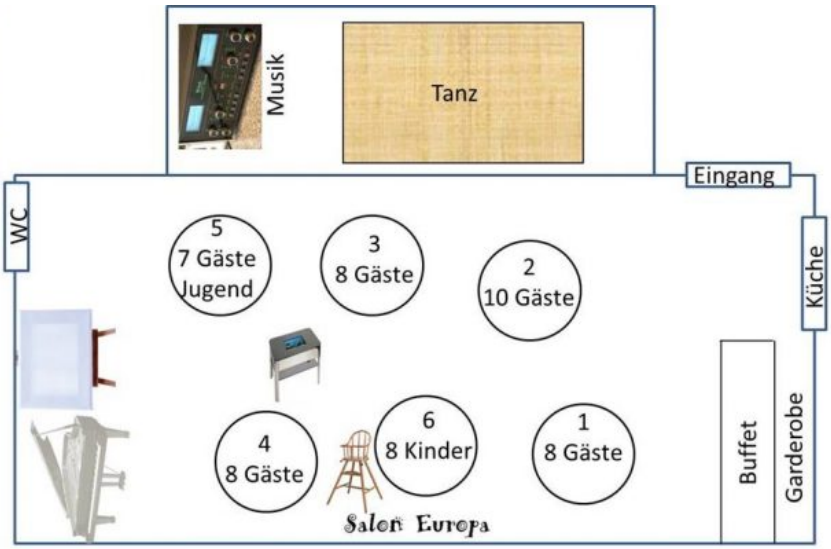
Zwei Großväter

und Christian mit seinen Eltern

Ein glücklicher Jubiläumsopa mit 7 phantastischen Enkeln

3. Bald kann die Party beginnen





Im Salon laufen bereits Vorbereitungen unter Michis und Marcs Regie: Tonproben, Mikrofone, Musik, Beamer, Piano.

Nach den Tonproben dürfen auch wir in den Salon. So kann ich noch den Blick vom Podest aus auf Hofkirche, Semperoper, Elbe, Augustusbrücke und Neustädter Seite bis hin zum Goldenen Reiter genießen. Auch die Enkel sind schon da – superhilfsbereit.

Natalie steuert souverän die Auslegung der Tisch- und Menükarten.

Bis zum Eintreffen der Gäste entdecken Leni und Sienna neue Spiele, aber als die Desserts kommen, wechselt die Aufmerksamkeit in Schnellzeit. Joko hat aber sein eigenes Spiel entdeckt!

Nun können die Gäste kommen!

4. Jetzt geht die Jubiläumparty wirklich los!

Bald sind alle Gäste eingetroffenund sofort beginnt der Begrüßungs-Small-Talk!

Nachso viel fröhlicher Wiedersehensfreude konnte der Jubilar mit der Vorstellungseiner Gäste beginnen:

Willkommen
zur Jubiläumsparty
70 Jahre Michael

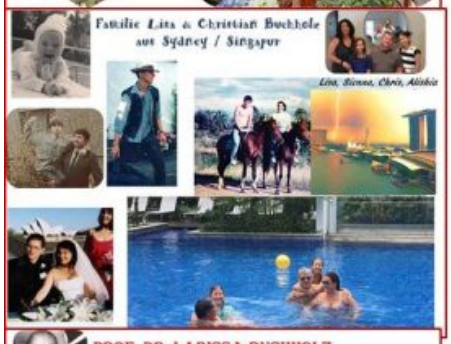
Tierarzt-Großfamilie Eichner
aus Neudietendorf
Simone
Maria
Michael
Joachim
Gunter
Gottfried
Julia
Chrissi
Marisa
Joy Nova
Joko

Dorie und Dietmar Ahner aus Pyrbaum
Nachbarn und Schwiegergeschwister

48 glückliche, liebevolle &
aufregende Jahre mit Natalie

Beate, Helene, Julian
& Reinhard
Vom Sperlingshof,
Soritz

Die Liebachs: Barbara, Uschi, Freddy &Thomas -
Berlin, London, München, Nürnberg


Familie Lita & Christian Buchholz
aus Sydney / Singapur
Lita, Simon, Chris, Alisha

Schwägerin Valentina, Mascha,
Sascha & Petja
aus Moskau

Heiderun und Paul Dircks
aus Unna
IEC - Meeting San Diego

PROF. DR. LARISSA BUCHHOLZ
AUS CHICAGO

Cousine Marion,
Wolfgang &
Laura
aus Potsdam
(die
Weißleders)
Auguste
Fritz

PROF. ZBIGNIEW STYCZYNSKI - WROCŁAW, STUTTGART, MAGDEBURG, REMSECK
Wrocław 2008
Kreuzfahrt 2015
HMT
2010
Paris 2012
Burgas
2010
EC
Brüssel
2008

Familie Michaela &
Prof. Marc Ahner Berlin
Marc
Michaela
Lukas
Nils
Lani

Kleine Schwester Netti, Jörn & Max
aus Greifswald

Lena und Reiner Strelocke aus Dresden

Das Buffet istnun eröffnet!!!

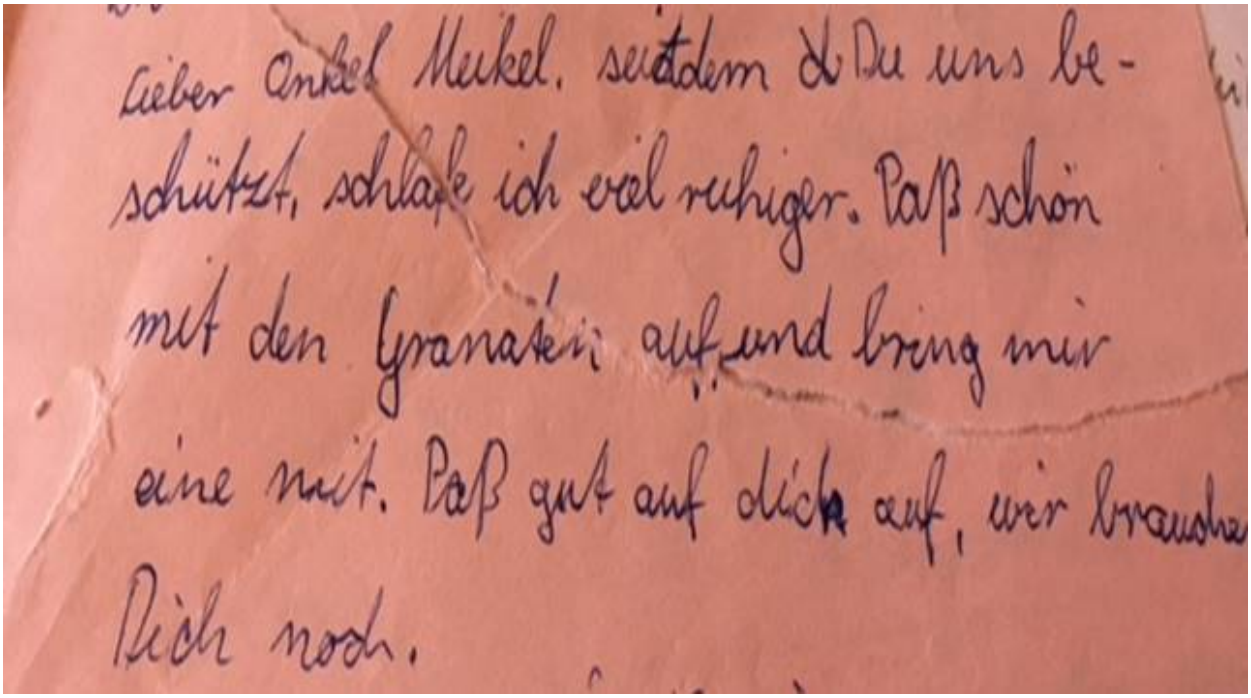
Begegnungen während und nach denVorspeisen:

2 Schwestern
Nichte und Tante
Michi mit den Unnaern
Wir
Papa mit Töchtern
Vater und Sohn
2 Damen aus Moskau - Reiner
Verständigung Onkel und Neffe
Mutter und Sohn
Unsere Schwieger-geschwister
Sprechen die russisch?

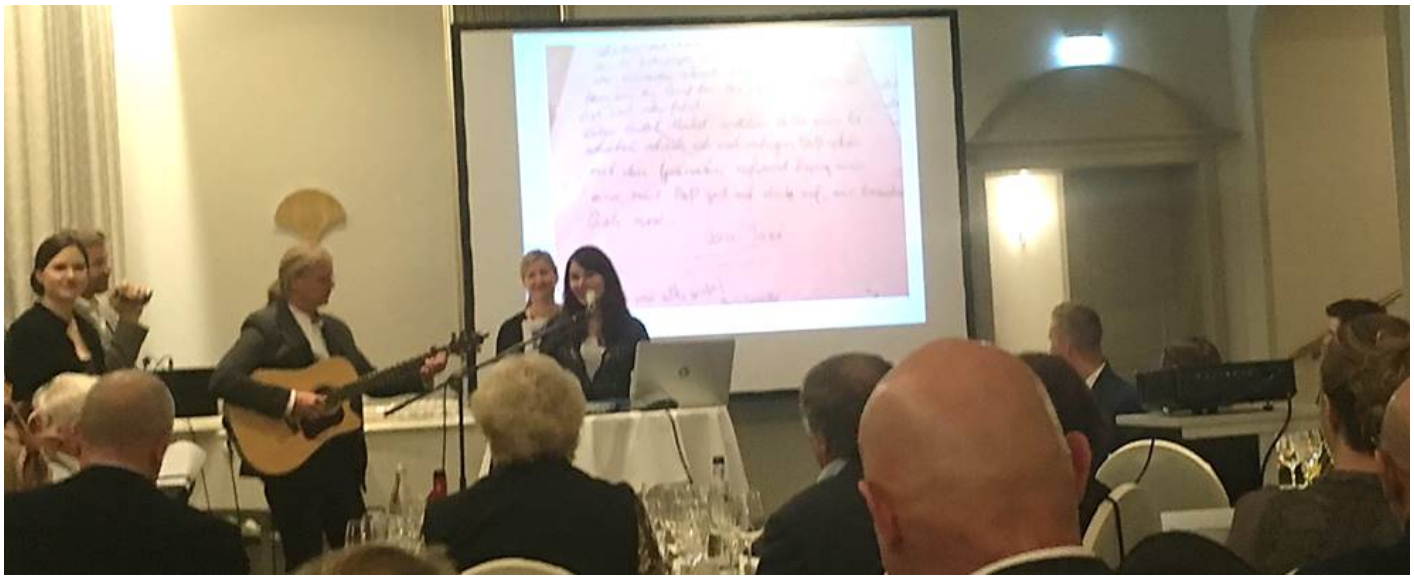
Und nun kam schon der zweite Vortrag „EIN KESSEL BUCHHOLZ“ – die Töchter teilen ihre Erinnerungen mit und verwenden dazu Papas Aufzeichnungen! Dieser Beitrag wurde auch noch musikalisch von Reinhard auf Gitarre, Leni und Nils am Piano sowie Michi, Larissa, Beate, Helene und Marc mit Gesang untermalt.

Michaela begann mit den ersten Erlebnisse des Baby Michael, als er aus dem Kinerwagen fiel und die besorgte Schwester Uschi die schuldige Freundin zur Ehe verpflichtete, falls er doof wird. Larissa berichtete, wie vor 48 Jahren ihre Eltern sich zunächst im November 1970 in einem Diskussionsclub trafen und sich später im Januar 1971 nachts nach 24 Uhr beim Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn näher kamen. „Dann begann die Romanze“, und Larissa singt tatsächlich die russische Romanze „Oci cernye“. Man merkt, dass sie nicht umsonst mehrere Jahr im Kinderchor der Semperoper aktiv war. Beate berichtet, wie sie nach vielen Jahren Trennung ihren Papa wiederfand.

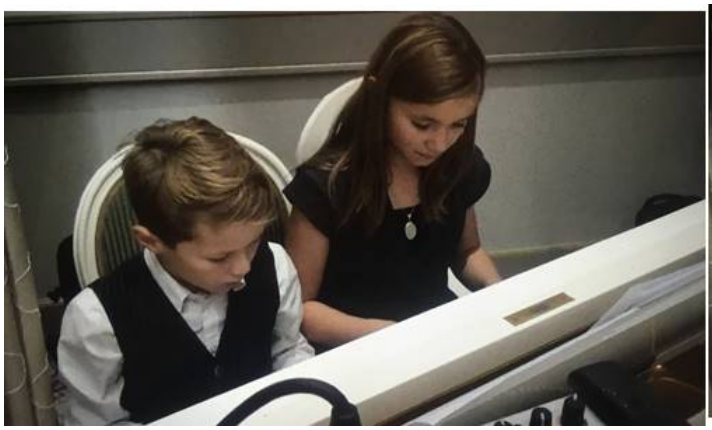
Besondere Aufmerksamkeit galt einem Brief von Joci an seinen Onkel, als der im Winter 81/82 für drei Monate Reservistendienst ableisten musste. Was schrieb da der kleine Joci?


Lieber Onkel Merkel, seitdem du Du uns be-
schützt, schlafe ich viel ruhiger. Paß schön
mit den Granaten auf und bring mir
eine mit. Paß gut auf dich auf, wir brauchen
Dich noch.

Da hat doch Beate gleich ein Lied vorgetragen mit Soldaten und Granaten. Super!



Die Pianobegleitung von Leni und Nils war übrigens ganz exzellent!



Alle vier jungen Damen, also auch Helene singen auch noch: „Du hast den Farbfilm vergessen, mein Michael“ mit adaptierten Text! Marc beendet die wirklich tolle Vorstellung mit dem Song „My Way“! Vielen Dank für diese absolut gelungene Laudatio von einem exzellenten Künstlerteam aus Töchtern, Partnern und Enkeln.

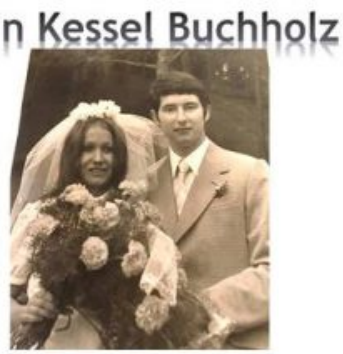
*Ein Kessel Buchholz
Erinnerungen der Töchter

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz


*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

Unsere PEGGY
Wenn ich es klaue,
gehört es mir!
Wenn es kaputt ist,
gehört es dir!

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

*Ein Kessel Buchholz

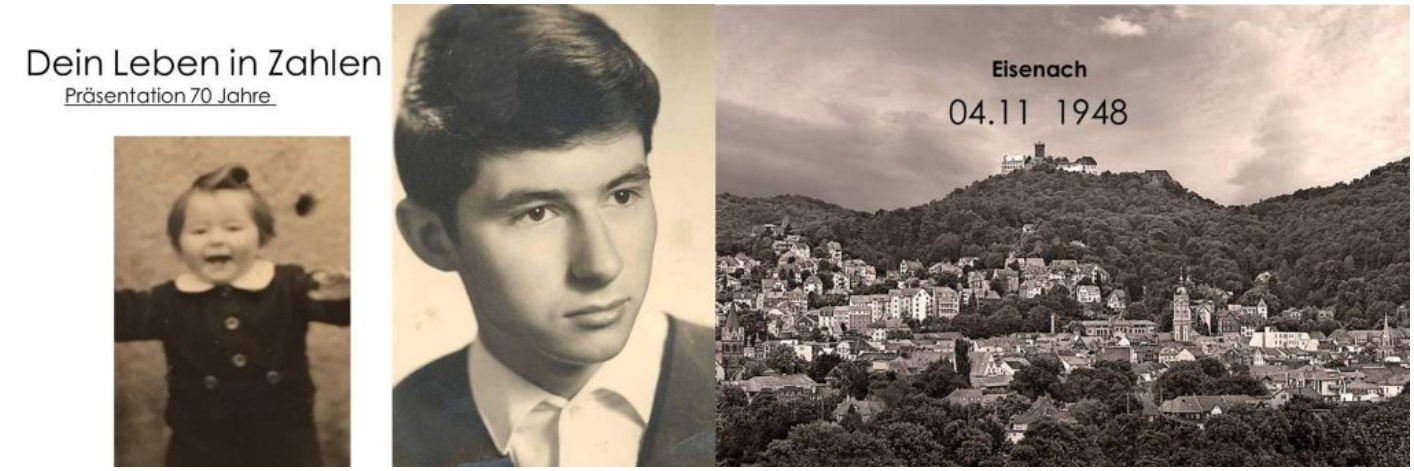
Nette Unterhaltungen begleiten das weitere Dinner!

Aber die Reden sind noch nicht vorbei, Prof. Zbigniew hat auch was zu sagen. 15 Jahre haben wir eine fruchtbare wissenschaftliche Zusammenarbeit gepflegt: Immer war gegenseitig Verlass angesagt. Beginnend mit dem Projekt „Edison“ ab 2000 haben wir viele weitere Projekte gemeinsam gestemmt, darunter auch das Europäische Projekt „Web2Energy“ und bis hin zum Projekt „Baikal“ in Sibirien. Immerhin sind aus unserer Kooperation 35 Doktoren und 6 Professoren hervorgegangen, die Fachbücher zu den intelligenten elektrischen Netzen derZukunft in English, Deutsch, Russisch und Chinesisch sowie ein immer noch erhaltener Teamgeist des „Lehrstuhls für Elektrische Netze und AlternativeEnergiequellen“ LENA, der sich in jährlich-freudigen Treffen der früheren Lehrstuhlmitarbeiter ausdrückt.

Heuteüberreicht der Prof. Zbigniew gleich zwei Urkunden: Bei Urkunde 1, in der die sechs aus der Lehrstuhlarbeit hervorgegangenen Professoren mich zum Super-Professor mit entsprechendem Talar küren, wird er vom der Leni unterstützt.

Urkunde 2 aber ist was ganz Offizielles. Hier ehren mich Dekan, Senat und Rektor derUniversität mit der Otto-von-Guericke-Medaille für den Aufbau der Kooperation zwischen Siemens und der Uni. Hierzu liest Helene die Laudatio!

Das letzte Wort aber hat unser einziger und weitgereister Sohn Christian. Er trägt einige Daten aus dem Leben des Vaters vor und rundet so die Darstellung der wichtigsten Ereignisse ab.



Moskau
1. digitales Umspannwerk
1986, Frankenberg
Smart Grid
VDE
CIRED
Bernd M. Buchholz
Zbigniew Styczynski
Smart Grids – Fundamentals and Technologies in Electricity Networks
Springer
Smart Grids
Grundlagen und Technologien der elektrischen Netze der Zukunft
Smart Grids – основы и технологии энергосистем будущего

Danke Christian für diese schönen Erinnerungen. Und von nun an war die Tanzfläche freigegeben bis zum Ende des Tages! Super war es!

Mit so viel Fröhlichkeit ging es bis Mitternacht, wobei der harte Kern sich natürlich noch an der Bar traf, wo sich Joci die Spendierhosen anzog.

Am nächsten
Morgen sahen wir uns noch einmal beim Frühstück.

Während Ahners jun. und sen., Larissa sowie Tarrachs sich zum Bummel durch Dresden trafen, waren wir mit den Singapurern schon unterwegs nach Pyrbaum.

Früh am nächsten Morgen ging ja ihr Flieger zurück zum Äquator, und da hieß es noch Kofferpacken! Dann war es so weit – ein letzter Schnappschuss am Flughafen München, und Larissa sendete noch ein Foto auf dem Weg nach Chicago aus der Luft!

Guten Flug über Gebirge, Wälder, Felder, Städte und Meere. Tausend Dank, dass Ihr die lange Reise auf Euch genommen habt für diese mir so wichtige Feier.

Allen Gästen der Jubiläumsparty gilt mein innigster Dank für das Kommen, die tollen Beiträge in Wort, Musik, Tanz, die gute Laune und nicht zuletzt für die vielen wertvollen Geschenke. Das Treffen hat mich sehr glücklich gemacht. Alle meine Wünsche und Vorstellungen wurden durch Euer Mitwirken um ein Vielfaches übertroffen!

Nun haben wir eine Menge Opern-, Musical und Konzertbesuche vor uns – von der Arena di Verona, zu den Erfurter Domstufen, zur Semperoper, zur Komischen Oper Berlin und dann Richtung Westen zur Albert Hall in London sowie zur Chicagoer Oper. Für die vielen Kunstwerke und Gemälde werden wir wohl unser Haus anbauen müssen oder mit Geschmack klären, wie wir diese am besten positionieren können! Das kann Natascha nach der Reha am besten lösen. Die vielen Köstlichkeiten flüssiger und fester Art werden uns wohl weit bis ins Neue Jahr begleiten: besondere Biere aus Thüringen und von der Ostseeküste, edle Weine (sogar aus Israel oder als Abo fürs ganze Jahr), Kräuterschnäpse aus Neudietendorf, wie sie schon mein Opa Fritz liebte und natürlich die leckeren Knackwürste aus Thüringen, die mich auch immer an meinen Opa, den Fleischermeister aus Arnstadt erinnern. Einen besonderen Platz nimmt auch das Buch mit den Reiseempfehlungen ein, dass ja von Euch gemeinsam gestaltet wurde. Wir werden diesen Empfehlungen schrittweise nachgehen!

Vielen Dank, many thanks, ???????? ???????!